

Harmonie zwischen Architektur und Natur

Malerisch gelegenes Schloss Burgk war Kulisse für zahlreiche Verfilmungen – Am 13. Oktober gibt es einen Streifzug durch die 1970er Jahre

Burgk. Zahlreichen Spiel- und Fernsehfilmen diente das Schloss Burgk als Kulisse bei Dreharbeiten. Dazu gehören bekannte DEFA-Filme wie Till Eulenspiegel mit Wilfried Glatzeder, Eberhard Esche und Walter Bechstein sowie „Das Wasserschloss“, 3. Teil, aus dem Mehrteiler „Das unsichtbare Visier“ mit Armin Müller-Stahl in der Hauptrolle und „Ferdinand und das Schlossgespenst“, Folge 5 aus „Clown Ferdinand“, der 13-teiligen Serie des Fernsehfunks der DDR. Daran erinnert die 2. Kinonacht am 13. Oktober, 16 bis 21 Uhr, mit einer Reise durch die Filmgeschichte der 1970er Jahre auf Schloss Burgk.

In den Räumen des Schlosses wird auch musiziert. Am 2. Dezember, 17 Uhr, musiziert Prof. Roland Böger aus Grimma in der Schlosskapelle an der Silbermann-Orgel. Der Zwickauer Organist Matthias Eisenberg nutzt die Orgel auch für Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Von der Burgker Orgel gibt es eine Verbindung zur Fraureuther. Gottfried Silbermann hatte von Heinrich dem III. Reuß ältere Linie, den Bauauftrag nach dem Einbau der Orgel in der Fraureuther Kirche erhalten. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltungen in diesem Jahr ist der 8. Weihnachtsmarkt am 1. Dezember, 12 bis 20 und am 2. Dezember, von 12 bis 19 Uhr Marktstände mit Weihnachtsspezialitäten, Speisereien und Kunsthandwerk in den



Die beeindruckende Wehranlage mit dem Roten Turm kann seit Oktober besichtigt werden.

—FOTO: HERMANN BOLL

Museumsräumen, Gewölbekellern und Turmkemenaten sowie Angeboten an Speisen und Getränken in der historischen Schlossküche und im Jägergewölbe locken jährlich tausende Besucher an.

Auch wenn keine Sonderveranstaltungen angeboten werden, ist das Schloss Burgk immer eine Reise wert. Es beherbergt nicht nur historische Wohn- und Schauräume, sondern ist mit seinen Sammlungen und Ausstellungen eines der bedeutendsten Kulturdenkmale Thüringens und gilt als eines der schönsten Schlösser Mitteleuropas. Zum Museum gehört die beeindruckende spätmittelalterliche Wehranlage mit dem Roten Turm, der seit diesem Monat besichtigt werden kann. Die Inneneinrichtung

des Schlosses reicht von der schlichten Eleganz des Rittersaales und der Schlossküche mit dem größten Küchenkamin Deutschlands bis hin zur repräsentativen Wohnkultur des Rokoko und der barocken Ausstattung der Schlosskapelle mit der Silbermann-Orgel. Faszinierend ist die Harmonie zwischen Architektur und Landschaft. Unvergesslich für den Besucher ist der Blick auf das Ausgleichsbecken des Burgkhammers (früher Hammerwerk und Eishütte) im Saaleetal. (HML)

SERVICE

Filmprogramm am 13. Oktober

16 Uhr: Schloss Burgk mit einer Einführung zur Entstehungsgeschichte des Films von Ronald Jenker, Ochsenfurt/Erlach; 17 Uhr: Ferdinand und das Schlossgespenst, Folge 5 aus „Clown Ferdinand“, der 13-teiligen Serie des Fernsehfunks der DDR; 18 Uhr: Till Eulenspiegel; 19:30 Uhr: Schloss Burgk; 20:30 Uhr: Das Wasserschloss.

Anfahrt: Das Museum Schloss Burgk befindet sich acht Kilometer von der Autobahn A 9, Abfahrt Schleiz (28), Richtung Saalburg, entfernt. Wer die Bundesstraße bevorzugt, erreicht Burgk über Greiz und Zeulenroda bis Schleiz und von hier aus weiter in Richtung Saalburg.

Öffnungszeiten: April bis Oktober jeweils dienstags bis sonntags 10 bis 17 Uhr.

Anschrift: Museum Schloss Burgk 07507 Burgk/Saale, Tel.: 03663 400119; Fax: 03663 402821; museum@schloss-burgk.de; www.schloss-burgk.de.